

Clean Card® PRO im Gesundheitswesen



Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern, ist Zweck des Infektionsschutzgesetzes. Schon über kleinste, kaum oder nicht mit dem Auge erkennbare Tröpfchen kann eine Infektion ausgelöst werden. Das Tragen medizinischer Masken vorausgesetzt, kann eine Infektionsübertragung über die Hände und verunreinigte Flächen oder Instrumente erfolgen.

Ein großes Problem ist, dass Hygiene nur schwer kontrollier- oder überprüfbar ist. Hygienefehler fallen meist nicht zeitnah auf. Klare Zusammenhänge lassen sich nur schwer erkennen. Es hängt fast alles davon ab, dass Hygienemaßnahmen von den Mitarbeitern in der für sicher befundenen Weise auch umgesetzt werden.



Im Idealfall sollten weder Schmutz (Proteinreste) noch Rückstände von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln auf einer sauberen Oberfläche zu finden sein.

Im Gesundheitswesen steht die Desinfektion im Vordergrund. Ziel dabei ist, möglicherweise vorhandene pathogene Keime zuerst abzutöten. Die Reinigung selbst steht hier erst an zweiter Stelle. So ist auch in den RKI Richtlinien die Reinigungswirkung nicht quantifiziert oder in anderer Weise standardisiert - lediglich die Prüfungen der Desinfektionswirkung.

Für viele Oberflächen - abhängig von den Risikobereichen - würde aber eine sorgfältige (!) Reinigung ausreichen. Teilweise findet sogar eine mögliche Fixierung von Verunreinigungen durch die Desinfektion ohne vorhergehende Reinigung statt. Die üblicherweise eingesetzten Präparate für Flächendesinfektionen mit QAV oder Tensiden hinterlassen Rückstände. Diese sind zwar für die Keimabtötung gewollt, aber insbesondere Flächen mit Hautkontakt können bei empfindlicher Haut Irritationen oder allergische Reaktionen auslösen. Meistens lassen sich diese Rückstände wieder abwischen, dies wäre aber erst nach der geforderten Einwirkzeit zu tun.

Typische Prüfpunkte z.B. in einer Arztpraxis:

- **im Bereich Blutentnahme und Labor:**
z.B. Arbeitsflächen, Ablageflächen Verbandswagen, Armauflageflächen, Handgriffe, Messgeräte
- **im Behandlungszimmer:**
Liegeflächen, z.B. Tisch, Geräte-Bedienfelder, Außenflächen der Geräte bei häufigem Kontakt, Handgriffe der Gerätschaften, Telefonhörer, Tastatur Gegensprechanlage, Bereich vor dem Arztplatzrechner etc.
- **weitere Prüfpunkte:**
Sanitäreinrichtungen (z.B. Türgriffe, Armaturen), Kinderspielecke mit Spielsachen, Empfangstresen, Teeküche, Bedienelemente von Tafelwasseranlagen

Ähnliche Prüfpunkte finden sich z.B. in der Physiotherapie, im Sanitätsbereich, Reha-Einrichtungen oder der Medizinischen Fußpflege:

u.a. auch Pflegebäder, oder Flächen, auf denen sensible Wäsche oder Instrumente abgelegt werden

Wie kann eine schnelle Überprüfung der erfolgreichen desinfizierenden Reinigung aussehen?



3 Schritte
30 Sekunden

Anfeuchten



Abreiben



Auswerten



Desinfizierte Flächen sind nicht zwangsläufig auch sauber.

Was erkennt die Clean Card® PRO?

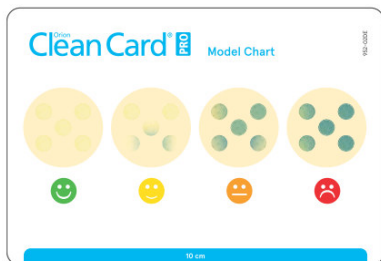
Der Hygiene-Indikatortest Clean Card® PRO basiert auf einem **Proteinnachweis**. Er vermag Bakterien, Pilze u.a. Mikroorganismen nicht direkt zu detektieren, wohl aber den Nährboden, auf dem diese zum Teil rasant wachsen können. Die Anzeige der „Clean Card® PRO“ erfolgt quantitativ, gleichsam als Summenergebnis. Die Qualität der ggf. zurückgebliebenen Kontamination wird nicht beurteilt.

→ Die Beurteilung des Ergebnisses muss mit Kenntnis und Berücksichtigung der eingesetzten Desinfektionsmittel erfolgen.

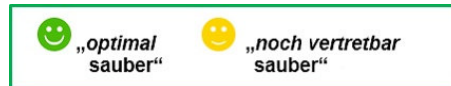
- Im Gesundheitswesen werden oftmals Desinfektionsmittel eingesetzt, die **quartäre Ammoniumverbindungen oder Aminoverbindungen** enthalten. Testet man direkt nach dem Aufbringen, so wird man mit der Clean Card immer Kreuzreaktionen mit diesen Komponenten erkennen (falsch positive Reaktion).
 - Einsatz der Clean Card immer dort, wo nach der Einwirkzeit dieser Mittel nachgewischt oder nachgespült werden muss.
 - Will man allerdings das Aufbringen genau dieser Substanzen nachweisen, kann man die Clean Card ebenfalls einsetzen.
- Diejenigen Anwender sind im Vorteil, die Desinfektionsmittel verwenden, die **auf rein alkoholischer Basis** oder anderen Mitteln beruhen, die selbst oder deren Zerfallsprodukte keine Rückstände hinterlassen. Dies sind z.B. Desinfektionsmittel auf **Wasserbasis oder rein mineralischer Basis, Wasserstoffperoxid, Peressigsäure oder Ameisensäure**.
 - Reagiert die Clean Card® PRO nach erfolgter Desinfektion mit den hier genannten Mitteln, so signalisiert der Schnelltest also seinem Anwender, dass die untersuchte Oberfläche
 - bei Nicht-Reaktion der Clean Card sauber gereinigt und hinreichend desinfiziert ist
 - bei einer Reaktion der Clean Card unsauber und unzureichend desinfiziert ist.

Weitere mögliche Anwendung:

Zum Sauberkeitsnachweis **nach** einer Grundreinigung (Tiefenreinigung) oder auch nach einer Reinigung **vor** der Desinfektion (Vermeidung von Eiweiß- und Seifenfehler).



Die Auswertekriterien zusammengefasst:



In Laborversuchen wurde die **Nachweisgrenze** durch eine Verdünnungsreihe mit Rinderalbumin (BSA) auf den Wert von 25-50 µg pro 100 cm² bestätigt. Im Bereich des grünen smiley (keine Reaktion) können bis zu ca. 12 µg/100 cm², bei der ersten sichtbaren schwachen Reaktion (zwischen grün und gelb) bis zu 25-30 µg und bei ca. 3 Punkten (gelber smiley) bis zu ca. 50 µg/100 cm² an Belastung enthalten sein.

Eine größere Sicherheit in Sachen Sauberkeit

- Erfolgskontrolle gemäß HACCP / Sofortige Bewertung und Optimierung der Reinigungseffektivität
- Sicherheit / Hoher Standard in der eigenverantwortlichen Überprüfung der Reinigungsergebnisse
- Dokumentation z.B. mit dem Clean Card® PRO Testprotokoll / Integration in die Hygienepläne

Art. Nr.	Test-Kit - Nettopreis:	Inhalt:
133148	Clean Card® PRO Starter-Kit	- 25 Test-Einheiten - 50 ml Plastikflasche mit Sprühkopf zum Einfüllen von Wasser - Bildkarte zur Auswertung - Bedienungsanleitung
133149	Clean Card® PRO Pack	- 50 Test-Einheiten - Bildkarte zur Auswertung - Bedienungsanleitung
133151	Clean Card PRO Testprotokoll	- Block DIN A4 mit 50 Blatt zur HACCP konformen Dokumentation

